

Titel der Session

„Partizipation bei Evaluationen im Gesundheitswesen/ Theorie und Praxis“

AK Gesundheit

Partizipative Ansätze bei Evaluationen im Gesundheitswesen spielen deswegen eine besondere Rolle da es doch in letzter Konsequenz darum geht Ergebnisse der Evaluation zur Qualitätssicherung respektive Qualitätsentwicklung zu nutzen was wiederum das Commitment der Mitarbeiter zur Voraussetzung hat. In diesem Praxisfeld wird häufig die Notwendigkeit von Evaluation zur Verbesserung des Angebotes nicht gesehen und man erlebt nicht so selten einen Widerstand, der darin begründet ist, dass evaluatorische Initiativen als externe Kontrolle missgedeutet werden, denen man sich widerwillig unterziehen muss. Der unmittelbare Konnex zur eigentlichen beruflichen Aufgabe und die Unterstützung durch Evaluation werden häufig nicht gesehen. So verkommen nicht so selten Evaluationen zu „Eintagsfliegen“ mit Alibicharakter die den Auftraggeber/ Geldgeber zufrieden stellen sollen. Eine etablierte Evaluationskultur findet man selten. Auch kommt es nicht so selten vor dass Evaluatoren/ Berater von Auftraggebern genutzt/ benutzt werden um bereits längst beschlossene betriebliche Maßnahmen zu legitimieren was die Skepsis gegen Evaluation verständlich macht.

Der Workshop beschäftigt sich mit dieser Thematik aus theoretischer und praktischer Perspektive. In einem theoretischen Teil werden Begriffsklärungen versucht und konzeptionelle Modelle dargestellt. In praxisorientierten Teil wird von konkreten Projekten berichtet und zwar aus dem Bereich Pflege und dem extramuralen Jugendwohlfahrts/ Mental Health Bereich.

In der Diskussion sollen Beispiel und Bereichs übergreifend Strategien der Mitarbeiter und Klienten Einbindung bei Evaluationen in Gesundheitssystemen mit dem Ziel der Förderung der Ermächtigung sowie der Schaffung einer förderlichen Evaluationskultur diskutiert werden.

Vorträge:

- **Martina Nitsch, Karin Waldherr, Benjamin Marent (Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research): Partizipation in Gesundheitsförderung versus Evaluation – Rekonstruktion und Integration des Konzepts in ein Modell zur Gesundheitsförderungsevaluation**
- **Maria Laura Bono, (Institut für Personal- und Organisationsentwicklung, K.F.Univ. Graz; selbst. Unternehmensber.): Wirkungsorientierte Steuerung von Werten in der Pflege. Die Einbindung der MitarbeiterInnen**
- **Monika Finsterwald, Georg Spiel (promente: kinder-jugend-familie): Chancen und Problemfelder einer partizipativen Evaluation in Non-Profit Organisationen**